

Südwestfälische Wirtschaft

SIHK

Das Magazin der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen

www.sihk.de

69. Jahrgang

September 2013



Existenzgründung - Geniale Gründer aus der Region

Ausbildung

Unternehmen informieren

Region

100 Jahre Ruhrverband

Behinderung

Integrationsberatung

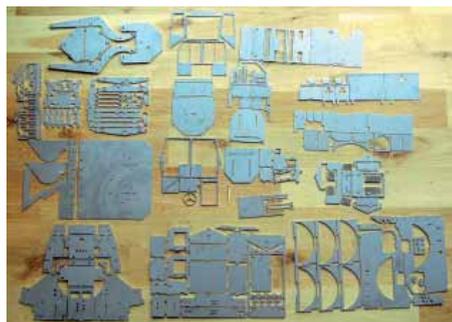
© Disney

Leidenschaft und Hobby als Berufung

Einfache Lösungen sind für ihn einfach genial und die Liebe zum Detail treibt Tobias Braeker immer wieder an, seine Produkte zu verbessern.

Sein Werdegang ist gradlinig, aber auch sehr abwechslungsreich gewesen, bis er sich seinen Kindheitswunsch erfüllte und seine Berufung, sein Hobby zum Beruf machte. Tobias Braeker ist Maschinenbauingenieur und kann auf einen reichhaltigen Erfahrungsschatz aus den Bereichen Schiffbau, Antriebstechnik, Automobiltechnik, Eisenbahntechnik und regenerative häusliche Energietechnik zurückblicken. „16 Jahre Konstruktion und Entwicklung in den verschiedensten Maschinenbaubereichen ermöglichen mir einen großen Überblick mit großem Erfindungsreichtum und mit einem geschulten Blick für das Wesentliche. Mittlerweile tragen über 40 Patente meinen Namen“, so Braeker.

Seit der Gründung des Ingenieurbüros Braeker in 2007 hat er sowohl für Industriekunden Projekte umgesetzt, als auch seinen Kindheitstraum von der Produktion funkferngesteuerter Modelle erfüllt. Sein durch und durch originalgetreuer Radlader O&K L 25 besteht überwiegend aus lasergeschnittenem Edelstahlblech in Stärken von 1 bis 4 Millimetern. „Alle 800 Bauteile sind miteinander verzapft und alle Dreh- und Frästeile – auch die Achsen – sind aus Messing“, erklärt Braeker. Seine langjährige Maschinenbauerfahrung kommt ihm auch im Modellbau zugute wenn er betont: „Für alle 48 Lager wurde Bronze verwendet. Bronze hat den Vorteil, dass es ein selbstschmierender Werkstoff ist, daher wird er auch gerne im Maschinenbau für Gleitlager benutzt.“



Laserteile, aus denen der L 25 entsteht.



Tobias Braeker und sein O&K L 25.

Die Liebe zum Detail und zur Funktionalität wird dann deutlich, wenn man sich das Modell einmal näher anschaut. Die Fahrerkabine birgt ein kleines Geheimnis: Sie ist abnehmbar. Zum Ver- und Entriegeln hat sich Braeker einen Mechanismus ausgedacht, der so einfach wie genial ist. Erst muss man die Türklinke herunterdrücken, um die Tür zu öffnen, zum Entriegeln die Handbremse anziehen, dann kann das Fahrerhaus abgenommen werden und man kann dann problemlos an das Herzstück des L 25 gelangen – das Vierfachsteuerventil für die ausgeklügelte Hydraulik des Radladers.

Besonders stolz ist Braeker aber auch auf den „Klang“ seines Modells, denn der luftgekühlte V8-Deutz-Motor, der den L 25 in Originalgröße bewegt, klingt im Miniaturmaßstab genauso wie das Original. Beim Anfahren ist der Getriebewandler zu hören, bevor ihn die Deutz-typische Luftkühlung übertönt. Auch das Luftablassen beim Bremsen oder die Veränderung der Klangfarbe beim Öffnen der Motorklappen ist so wie beim Original. „Diese Sounds habe

ich alle mit dem Mikrophon bei der Fahrt mit einem ‚echten‘ L 25 aufgenommen“, erzählt Tobias Braeker. Und auch wenn man den Motor abschaltet, schüttelt sich die Maschine unter den letzten Umdrehungen originalgetreu. Wenn man all diese feinen Detail zu Kenntnis genommen hat, nimmt man dem Diplom-Ingenieur auch seine eigene Einschätzung ab: „Ich bin ein kreativer Mensch. Ideen, die ich habe, möchte ich auch gern umgesetzt sehen.“

Sich mit dem Modellbaukonzept selbstständig gemacht zu haben, hat Braeker nie bereut und vor allem dank YouTube und Internet muss er auch Anfragen und Aufträge weltweit beantworten und erledigen. „Saudi Arabien und Brasilien sind da die exotischsten Lieferadressen, überwiegend liefere ich in den süddeutschen Raum“, so Braeker. Der Radlader aus der Braekerschen Ideenschmiede ist aber definitiv kein Kinderspielzeug, er ist eine echte kleine Baumaschine – ein Spielzeug für Erwachsene eben. Mehr Informationen unter www.tobias-braeker.de.

Thomas Marotzke